Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVIII.

Montag den 10. Juli 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

993. Der Bäckerlehrling Adam Ferdinand Theodor Wendler, und der Werkmeister Carl Hennig sind wegen dringenden Verdachts, das am 11. October 1835. hieselbst, breite Straße No. 6., bei dem Bäckermeister Otto ausgebrochene Feuer durch Unvorsichtigkeit veranlaßt zu haben, außerordentlich, und namentlich der rc. Wendler mit einer vierwöchentlichen, der rc. Hennig aber mit einer vierzehntägigen Gefängnißstrafe belegt worden. Dieses wird hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 3. Juli 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

554. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das in der Colonie Carlstadt sub Nro. 1. belegene Fabrick-Beamten-Haus, auf 1720 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzt, soll

den 24. August a. c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Militsch den 8. April 1837.

---

977. (Subhastations-Patent.) Das Bauergut des Johann George Friedrich Sommer sub Nro. 3. zu Nährschütz, abgeschätzt auf 238 Rthlr. 10 sgr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll

den 4. November d. J. früh 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Nährschütz subhastirt werden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen werden.

Steinau den 28. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Nährschütz und Läskau.

Reimann.

---

947. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Das zu Wartha, Frankensteiner Kreises, No. 55. gelegene, dem Franz Grosser gehörige, gerichtlich auf 189 Rthr. gewürdigte Haus, soll in termino

den 30. September d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier, subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 8. Juni 1837.

---

973. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg. Die sub No. 14. des Hypothekenbuchs von Altgersdorf belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 110 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Robothgärtnerstelle soll

am 23. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

nothwendig verkauft werden.

Seitenberg den 24. Juni 1837.

---

983. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Croischwitz, im Kreise Schweidnitz belegene dreigängige Lehnsmühle nebst Zubehör, gerichtlich nach dem Nutzungswerth auf 13,565 Rthlr. 5 sgr., nach dem Materialwerth auf 5500 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Justitiarius Latte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.
Schweidnitz den 24. Juni 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

---

297. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute, Bauer Gottlob Springer und Anna Rosina geb. Scholz zu Peterwitz gehörigen Grundstücke, und zwar zu Peterwitz Niederzeche:

Das Schneidergut von 13 Ruthen No. 3. des Hypothekenbuchs, taxirt — — —	4135 Rthlr.	8 sgr.	3 pf.
Das Römergut von 12 Ruthen No. 4. —	2399 Rthlr.	19 sgr.	—
Das Bergrathgut von $14\frac{1}{2}$ Ruthe No. 7. —	3480 Rthlr.	8 sgr.	7 pf.
Die Sandmannruthe No. 51. — — —	253 Rthlr.	25 sgr.	4 pf.
Das Schneiderstück von 2 Ruthen No. 49. —	461 Rthlr.	26 sgr.	4 pf.
und zu Olbersdorf ein Ackerstück von 34 Morgen $77\frac{1}{2}$ □R. No. 108. —	1150 Rthlr.	24 sgr.	2 pf.
ein Ackerstück von 21 Sack No. 107. —	942 Rthlr.	13 sgr.	8 pf.
Summa Summarum	12,824 Rthlr.	5 sgr.	4 pf.

sollen in nothwendiger Subhastation
am 2. September a. c. Vormittags 10 Uhr
an Ort und Stelle auf dem Schneidergut zu Peterwitz einzeln oder zusammen verkauft werden. Zu diesem Termine werden auch alle unbekannte Realprätendenten, ferner die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger, Florian Römer, die Geschwister Springer, Namens Ernst Friedrich, Wilhelm Friedrich und Johann Augustin, der Häusler Ignatz Weigang, oder seine Erben, und als Mitbesitzer Carl Gottlob Springer und die Erben des in Pohlen verstorbenen Johann Gottlieb Springer bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.
Frankenstein den 21. Februar 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

---

766. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Die dem hiesigen Seifensieder Franz Wilhelm Anton Lengfeldt zugehörigen Grundstücke, als:
1) das dahier in der innern Stadt auf der kleinen Kirchgasse belegene sub No. 56. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Zubehör, und
2) das vor dem Neuenthore dahier belegene, sub No. 125. verzeichnete Ackerstück von 6 Morgen Magdeburgisch,

ersteres auf 873 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., letzteres auf 330 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen am 25. September c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger Franz Rauch und Barbara Rauchin resp. deren Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

809. (Subhastations-Patent.) Die dem Weber Johann Gottlieb Scholz gehörige, dorfgerichtlich auf 155 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzte Freistelle No. 6. zu Klein-Weigelsdorf wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 28. September 1837. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Weigelsdorf an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur (Ohlauer-Straße No. 52.) eingesehen werden.

Breslau den 24. Mai 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

833. (Gerichsamt der Herrschaft Adelsbach zu Waldenburg.) Das auf 30 Rthlr. abgeschätzte Bräuersche Hofehaus No. 52. zu Liebersdorf wird am 12. October c. in der Gerichtskanzellei zu Adelsbach subhastirt.

601. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das dem vormaligen Lieutenant Thormann zugehörig gewesene, von dem Bleichermeister Feller erstandene, sub No. 531. hierselbst belegene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 4093 Rthlr. 5 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll wegen nicht erlegten Kaufgeldes am 10. August c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Hirschberg den 14. April 1837.

Subhastation und Edictal-Citation.

722. Die an der Breslauer Stadtmauer hierselbst gelegene, den Weißgerber Johann Gottlieb Fritscheschen Erben gehörige Gerberwerkstatt, abgeschätzt auf 35 Rthlr. 15 sgr., laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 7. September c. Nachmittag 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Es werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Namslau den 22. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

974. In der Nacht vom 15. zum 16. Juni d. J. sind zwischen dem Dorfe Kreisewitz und dem Sauerwitzer Walde, Haupt-Steueramts-Bezirks Na-

tibor, 2½ Centner grobe Eisenwaaren (193 Stück Sensen) angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wachen vom 18. Juli c. gerechnet, und spätestens am 5. September d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 1. Juli 1837. (L.)

Der Geheime Ober Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
In Vertretung desselben der Regierungsrath Wendt.

1827. Der am 6. August 1800 zu Bielwiese geborne Sohn des Freihäuslers George Friedrich Gehlig, Namens Johann Friedrich Wilhelm Gehlig, welcher seit 1821 oder 1822 verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch zu dem auf

den 30. August 1837 Vormittags 10 Uhr

hierselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine zu seiner Verantwortung über seine Entfernung und mit der Auflage vorgeladen, sich vor oder spätestens im gedachten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, unter der Verwarnung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und sein hiesiges Vermögen von circa 200 Rthlr. seinen legitimirten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Erben des Verschollenen zu dem obigen Termine vorgeladen, mit der Weisung, sich als dessen Erben spätestens im besagten Termine zu legitimiren und dann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Johann Friedrich Wilhelm Gehlig zu gewärtigen.

Parchwitz, den 15. Oktober 1836.

Das Gerichtsamt von Bielwiese.

---

941. In der Nacht vom 20. zum 21. April dieses Jahres sind zwischen den beiden Dörfern Kamin und Brzezowitz unmittelbar an dem Grenzfluße Brinitza, Haupt-Zollamts-Bezirk Neu-Berun zwei Stück Ochsen angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen vom 7ten Juli d. J. gerechnet, und spätestens

am 25. August dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigen-

thumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälls-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 21. Juni 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

---

979. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist in dem über den Nachlaß der verwittwet verstorbenen Zirkelschmidt Eleonore Stedhan geb. Schilff am 19. Mai d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. d. Velde angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzliche zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Glöckner und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Brieg den 27. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

780. Nach dem über den Nachlaß des am 29. Juli 1836. hieselbst verstorbenen Brauereibeisitzer Jacob Bruck unterm heutigen Tage, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden hierdurch sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. September 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserm Geschäftslocal anstehenden Connotationstermin an die nach dem aufgenommenen Inventarium aus 6536 Rthlr. 7 sgr. bestehende, und mit 6814 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. belastete Activmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer an die Masse etwa habenden Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben dürfte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-

Commissarien Stanjeck II. und Laube zu Mandatarien vorgeschlagen, an denen einen sie sich wenden und mit Vollmacht und Information versehen können.

Ratibor den 28 April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

658. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche an folgende Posten;

a. die Rubr. III. No. 6. für den Schullehrer Karisch in Kühschmalz auf der früher Joseph Kunze, jetzt Franz und Josepha Stenzelschen Freistelle No. 10. zu Kleinzindel eingetragenen 25 Rthlr., resp. das darüber ausgefertigte aber verlohren gegangene Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom 12. October 1826.;

b. die Rubr. III. No. 1. für die Jacob Hoffmannschen Kinder erster Ehe Namens Franz Michael und Anna Maria, auf der Franz Viewegerschen Robotgärtnerstelle No. 1. in Carlshof auf den Grund des Kindervergleichs vom 25. October 1777. ex decreto vom 2. September 1782. eingetragenen 9 Rthlr. 12 sgr. Erb- und Ausstattunggelder;

als Eigenthümer oder deren Erben, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 22. August

zu Neisse angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten beiden Posten und das verpfändete Grundstück selbst werden präcludirt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und mit Löschung dieser Kapitalien verfahren werden wird.

Neisse den 23. März 1837.

Das Gerichtsamt des Fideicommiß-Gutes Kleinzindel.

814. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, ist über den Nachlaß des am 31. October 1830. zu Krappitz verstorbenen Kriegsraths Joachim Denso der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 23 September 1837. Vormittag um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Wichura, Stöckel, Eberhard, Cuno und die Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 9. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgefundener Leichnam.

994. Es ist am 23. Juni d. J. aus der alten Oder zwischen der Rosenthaler und Hundsfelder Brücke, ein männlicher Leichnam aufgefunden worden, welcher dergestalt in Fäulniß übergegangen, daß die Gesichtszüge unkenntlich geworden. Der Leichnam war ungefähr 5 Fuß 7 Zoll lang, und der Kopf mit schwarzen Haaren bedeckt. Er war bekleidet mit schwarzgrauen Tuchhosen, mit einer dergleichen Weste, worauf messingene Jagdknöpfe sich befanden, einem weißgrundigen Halstuche mit roth und blauen Streifen, einem Hosenträger von Tuch und einem hanfgarnen Hemde.

Es wird daher Jeder, welcher über die Persönlichkeit dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben ungesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden.

Breslau den 30. Juni 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

---

976. (Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten. Am 10ten d. M. ist unfern Prauckau ein weiblicher Leichnam gefunden. Da derselbe bereits gänzlich in Verwesung übergegangen war, so lassen sich keine fernere Beschreibungen desselben angeben, als daß die Verstorbene anscheinlich nur 13 bis 14 Jahr alt und mit einem grünen Spenzer, einem kattunen gestreiften Rock und einem Paar zwirneren Strümpfen, welche Kleidungsstücke ebenfalls schon verweset waren, bekleidet gewesen.

Wer über das Leben und die Todesart der Verstorbenen Auskunft zu geben vermag, wolle solches beim unterzeichneten Gericht anzeigen.

Wohlau den 23. Juni 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 8. Juli 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Roggen	= Rth. 24 Sgr. = Pf.	= Rth. 24 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 17 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 16 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. = Pf.	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 11. Juli 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Bekanntmachung.

996. Das Dominium Zembowitz beabsichtigt zwischen der dasigen Mühle, welche cassirt werden soll, aus dem Schloßteiche und der dabei befindlichen Siedemühle ein einfaches Mittelschlägiges Frischfeuer zu erbauen, indem der Teichspiegel von dieser Mühle bis zu dem Damm des neu projectirten Frischfeuers erweitert werden soll.

Eben so soll in Kneja zwischen dem herrschaftlichen Frischfeuer, und zwischen der herrschaftlichen Papiermühle ein Doppel-Frischfeuer erbaut werden.

In Folge Edicts vom 28. October 1810. §. 7. werden diese beabsichtigten neuen Anlagen hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen solche rechtliche Einsprüche zu machen vermeinen, diese innerhalb 8 Wochen Präclusiv-Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen haben, widrigenfalls hierzu die landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Rosenberg den 29. Juni 1837.

Für den abwesenden Königl. Landrath
von Jordan.

Subhastations-Patente.

803. Der dem Fleischer Krause gehörige Wiesenantheil an der sogenannten Fleischerwiese gerichtlich auf 70 Rthlr. abgeschätzt, soll nebst der demselben gehörigen sub No. 38. des Hypothekenbuchs gelegenen, und auf 24 Rthlr. gerichtlich taxirten Scheune in termino

den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 22. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

642. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau. Die Homuthsche Freigärtnerstelle No. 8. des Hypothekenbuchs zu Friedrichshayn, abgeschätzt auf 160 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. August c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger, Geschwister Scholz, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Wohlau den 28. April 1837. Kunowski.

---

626. Die sub No. 2. in dem Dorfe Potzenkarl bei Cosel gelegene, zur George Cebullaschen Verlassenschaft gehörige, auf 35 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle wird Erbtheilungshalber

den 14. August 1837.

auf der Gerichtskanzlei zu Leuschütz an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 22. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Leuschütz.

---

625. Die sub N. 4. in dem Dorfe Leuschütz II. Antheils, im Coseler Kreise belegene, dem Joseph Sobel gehörige, auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wird im Wege der Execution

den 14. August 1837.

auf der Gerichtskanzlei zu Leuschütz an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 22. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Leuschütz.

---

804. Der den Fleischer Hildebrandtschen Erben gehörige Wiesenantheil an der sogenannten Fleischerwiese, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 70 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 11. September c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Militsch den 25. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

---

620. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Landeck. Das an der Quergasse zu Landeck liegende Tischler Conrad Voßhagensche Haus sub No. 58., dem Materialwerthe nach auf 769 Rthlr. 5 sgr., dem Ertragswerthe nach auf 669 Rthl geschätzt, soll auf

den 14. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle allwo Taxe, neuster Hypothekenschein und Kaufbedingungen einzusehen sind, verkauft werden.

Edictal - Citationen.

1846. Der Friedrich Dieterich zu Militsch am 3ten October 1788. geboren, ein Sohn des daselbst verstorbenen Kapellmeisters Dieterich, welcher im Jahre 1806. als Schneider in die Fremde gegangen, und nach den vorhandenen Nachrichten im Jahre 1807. in Breslau als Trompeter unter die polnischen Lanciers eintrat,

mit diesen nach Spanien marschirte, und im dortigen Kriege in englische Gefangenschaft gerieth, und seinen Eltern am 24. April 1817. von Gibraltar aus, woselbst er als Trompeter im 11ten englischen Regiment Infanterie stand, die letzten Nachrichten gegeben, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 2. September 1837.

vor dem Herrn Justizrath von Prittwitz anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben des Friedrich Dieterich aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militsch den 24. October 1836.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Michaelis.

---

820. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 6. April c. hieselbst verstorbenen Handlungsdieners Eduard Finis aus Leipzig, am 12. Mai d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Pfendsack und Merkel und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

8. I. Nachstehende Verschollene;

1. der Johann Friedrich Roth, welcher im Jahre 1806. nach Hussinetz zu einem Glaser geschickt worden:

2. der Sattlergesell Karl Valentin Greulich aus Wansen, welcher zuletzt im Jahre 1815. in Egeln bei Magdeburg, als Sattler gearbeitet;
3. der Karl Joseph Lehmann aus Deutschlauden, welcher zuletzt ums Jahr 1806. aus Prag geschrieben, und bei dem 22. österreichschen Linien-Infanterie-Regimente, als Unterofficier gestanden haben soll;
4. der Anton Lehmann aus Deutschlauden, welcher ums Jahr 1811 als Schuhmachergeselle ausgewandert ist;
5. der Augustin Döring aus Deutschlauden, welcher im Jahre 1806. beim Ochsenhüten von dort entwichen ist:
6. der Schneider Johann Gottfried Hagedorn, welcher zuletzt in Spanien unter den Braunschweigschen Jägern gestanden haben soll;
7. der Gottfried Hartmann, welcher in Breslau verheirathet gewesen, sich jedoch von dort entfernt hat;
8. der Samuel Wilhelm Ludwig Meiner, welcher als Compagnie-Chyrurgus in Neisse gestanden und dort verschwunden;

und von deren Alter, Leben und Aufenthalte innerhalb der gesetzlichen Zeit nichts zu ermitteln gewesen.

II. Die unbekannten Erben des Nachlasses:

a. des Inliegers Gottfried Hartmann zu Jelline;
b. der zu Breslau verstorbenen Johanna Dorothea Stancke, und des Gottlieb Berthold Siegfried Stanke;
c. der zu Ober-Podiebradt verstorbenen Anna Rosina Klenner;

so wie die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff, auf dem hiesigem Gerichte anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Verschollenen werden für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, die Nachlasse aber, zu denen sich keine Erben melden, dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden.

Strehlen den 30. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht und Gerichtsamt Deutschlauden.

---

20. Der bereits im Jahre 1807. verschollene Gottlieb Wurst aus Groß-Ausger, Wohlauer Kreises, oder die von ihm etwa nachgelassenen Erben werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. October Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin hier anstehenden Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen werde würde.

Wohlau den 9. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 12 Juli 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXVIII.

Bekanntmachung.

1002. Das der hiesigen Stadt-Commune zustehende Recht der Ueberfuhre zwischen der Nicolai-Vorstadt und dem Bürgerwerder soll vom 1. Januar künftigen Jahres ab wiederum auf 3 Jahre öffentlich verpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf den 12. August dieses Jahres anberaumt worden.

Pachtlustige werden deshalb eingeladen, an dem gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen rathhäuslichen Fürsten-Saale zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Die Pachtbedingungen können während der täglichen Amtsstunden bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 7. Juli 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1000. (Bekanntmachung.) Die im Johannis-Termin 1837. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden, gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. August dieses Jahres, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den unterzeichneten Agenten, in seiner Wohnung, und in Breslau durch die Herren C. T. Löbbecke et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. August wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termin 1837. gezahlt werden.

Berlin den 10. Juli 1837.

Robert, Komissions-Rath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die fälligen Posener Pfandbriefs-Zinsen vom 1. bis 16. August, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

Breslau den 12. Juli 1837.

C. T. Löbbecke et Comp., Schloß-Straße No. 2.

Steckbrief.

982. Der Strafgefangene Franz Kansi, auch Filary genannt, aus Bodland, Kreis Rosenberg gebürtig, aber in Sierowancz, Oppelner Kreises heimisch, der

wegen Straßenraubes zu 12jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt ist, hat sich heut aus dem Garten der Strafanstalt, wo er sich als Reconvalescent befand, entfernt. Alle betreffenden resp. Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den Entwichenen der unten signalisirt ist, geneigtest vigiliren, und im Betreffungsfalle wohl geschlossen und bewacht hieher abliefern zu wollen.

Brieg den 5. Juli 1837. g.)

Der Director der Königl. Strafanstalt. Sommer.

(Signalement.) Familien-Namen Kansi, auch Filary genannt; Vornamen, Franz; Geburtort Bodland, Rosenberger Kreises, Aufenthaltsort, Sirowancz, Oppler Kreises; Religion, katholisch; Alter, 25 Jahre; Größe, 5 Fuß 8 Zoll; Haare, dunkelbraun; Stirn, hoch; Augenbraunen, dunkelbraun; Augen, schwarz; Nase, aufgeworfen; Mund, desgleichen; Bart, schwach; Zähne, vollständig bis auf einen Unterbackenzahn; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, braun und fast gelb; Gestalt schlank, aber von der Krankheit etwas gebeugt; Sprache, polnisch und gebrochen deutsch.

(Besondere Kenntzeichen,) keine; Unterschrift, kann nicht schreiben.

(Bekleidung,) eine braune Tuchmütze mit Schild, rohe leinen oder Drillich-Jacke, alte Drillich-Beinkleider, ein Bein schwarz, das untre grau, braune Tuchweste, grauwollne lange Strümpfe, Lederschuhe, ein Hemde, welches wie die übrigen Kleidungsstücke mit No. 421. bezeichnet ist, trägt noch eine wollne Leibbinde, alles schon abgetragen und verschossen.

Subhastations-Patente.

999. Zur nothwendigen Subhastation der zur Drechsler Johann Friedrich Maiwaldschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Bude No. 178. am Rathskeller nach dem Materialwerthe auf 26 Rthlr. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 340 Rthl. abgeschätzt, wird ein Bietungstermin auf

den 17. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

985. Die dem Maurermeister Joseph Worbs junior zu Rosniontau gehörigen sub No. 73. im Hypothekenbuche von Sucholehna verzeichneten, gerichtlich auf 639 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. geschätzten Ackerstücke, im Flächeninhalte von 52 Morgen 18 □R. Preuß. Maas, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 13. October c. des Nachmittags 2 Uhr in unserer hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannte Besitzer gedachter Realitäten, Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu diesem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Groß=Strehlitz den 8. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß=Strehlitz.

---

995. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Johanna verehelicht gewesenen König geborne Schubert gehörigen Grundstücke, nämlich des Hauses No. 32. und der beiden Eichplanackerstücke, jedes von $\frac{3}{4}$ Morgen Magdeburgisch, No. 127. und 128. hieselbst, gerichtlich auf 280 Rthlr. und resp. $126\frac{2}{3}$ Rthlr., deren Taxe und Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehen sind, soll in termino

den 23. October c.

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Herrnstadt den 28. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

---

781. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Mellendorfer Fidei-Commiß=Güter.) Die Gottfried Justische Freistelle No. 25. zu Schlaupitz, Reichenbacher Kreises, wozu 16 Morgen Acker und $4\frac{2}{3}$ Morgen Buschland gehören, abschätzt auf 1000 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 23. September 1837. Nachmittags 4 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Mellendorf subhastirt werden.

---

776. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Groß=Oldern sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Scholtisey=Guth, gerichtlich auf 8793 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in termino

den 20. December a. c. Vormittags 11 Uhr

durch den Commissarius Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Kristen an ordentlicher Gerichtsstätte meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

1) der frühere Besitzer Johann Knobloch,
2) der David,)
3) der Carl,) Kluge,
4) die Susanna)
5) die Dorothea Kluge verehelichte Mitttmann

hierdurch vorgeladen.

Breslau den 10. Mai 1837.

Königl. Landgericht.

842. Das zum Nachlasse des Tuchmacher Samuel Millert gehörige Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 54 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 2. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Stifts-Güter.

Hertel.

Edictal-Citationen.

1003. Nachdem über das zu Bezahlung aller Schulden unzureichende Nachlaßvermögen der gestorbenen Lieutenant von Bissingschen Eheleute, nach Anweisung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau vom $\frac{2}{28}$ten Juni d. J., heute der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dasselbe machen wollen, hierdurch aufgefordert, sich in dem im Geschäftslocale hiesigen Königl. Stadtgerichts anberaumten Liquidationstermine

den 16. September 1837. Vormittags 10 Uhr

vor mir dem unterzeichneten Commissarius entweder persönlich, oder durch zulässige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu Ihnen der Justizcommissarius Franzky zu Löwenberg in Vorschlag gebracht wird, zu melden, Ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden und Ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

In diesem Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des zum Interimscurators und Contradictor bestellten Justizcommissarius Nimmer hier, zu erklären, widrigenfalls nach §. 67. Tit. 50. Theil 1. der Ger. Ordn. von Amtswegen verfügt werden wird.

Bunzlau den 20. Juni 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath, Bunzlauer Kreises   Purmann.

---

962. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Schloß Oderberg verstorbenen Gutsbesitzers Joseph Dittrich am 20sten December 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. October 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger, insbesondere auch die Klein-Hochschützer Realgläubiger des Johann Friedrichschen Anteils, und die zur Zimmermeister Andraschekschen Verlasschaftsmasse Berechtigten, werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhard, Cuno, die Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre

Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 6. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

---

992. Ueber den Nachlaß des am 28. Mai 1836. verstorbenen Major Adolph Baron von Reitzenstein ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, die Maria Dorothea verwittwete Haberkern geborne Otto, der Johann Gottlieb Samuel Rüchel, der Gutsbesitzer Eugen Louis Wilhelm Gustav von Kessel und der Königliche Rittmeister und General-Adjudant Wilhelm Heinrich Eduard von Liebermann unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizcommissarien: Weymann, Schneider und Gelineck II. als Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

734. Ueber den auf 1350 Rthlr. 2 sgr. nachgewiesenen und mit 1014 Rthl. 23 sgr. 6 pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 3. Februar c. hier verstorbenen Frachtfuhrmann und Hausbesitzers Carl Wilhelm Fuhrmanns ist auf den Antrag des Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und demgemäß der Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf

den 28. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem die Gläubiger des Verstorbenen hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden: daß die außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Jauer den 3. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

659. Sämmtliche unbekannte Realprätendenten der nach dem Hypothekenbuch dem verstorbenen Tuchmacher Samuel Krönitz gehörigen, zur nothwendigen Subhastation gestellten Weingärten:

No. 283 c. Hohenberge,
No. 1058. Neuland,
No. 1256. Lausitzer Straße,
und No. 1591. Maugschtberge,

werden hierdurch zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 4. August c. Vormittas 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local angesetzten Termine bei Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

Grünberg den 2. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

832. Alle unbekannte Gläubiger des hier verstorbenen Kupferhammermeister Johann Christian Warjany, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf den Antrag mehrerer Erben eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermine hierselbst zu erscheinen. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er seiner Vorrechte verlustig erkläret, und mit seiner Forderung nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden wird.

Halbau den 25. Mai 1837.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

---

887. Ueber den Nachlaß des zu Kostenblut verstorbenen Pfarrers Anton Ludwig Heintze ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf den 5. September d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohm vor dem Commissario, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Schnorfeil anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Breslau den 18. Mai 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

---

711. Nachdem auf Antrag der Vormundschaft des minderjährigen Beneficialerben des hieselbst verstorbenen Zimmermeister Johann Andreas Hübner über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger desselben, so wie zum Ausweise der Richtigkeit ihrer Forderungen terminus auf

den 21. Juli d. J. Vormittags

hieselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden, zu welchem demnach die unbekannten Gläubiger des Hübner hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der überhaupt nur 111 Rthlr. 10 sgr. 9 pf. betragenden Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Wartenberg den 12. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

852. Es werden alle Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber, nachbenannter angeblich durch Brandunglück verloren gegangener Documente:

a. des Hypotheken-Instruments vom 9. Mai 1805. auf der Freigärtnerstelle sub No. 2. des Johann Friedrich Müller zu Michelau nach Höhe von 30 Rthlr.;

b. des Hypotheken-Instruments vom 24. Juni 1815. über 30 Rthlr., auf der Stelle sub No. 48. zu Michelau eingetragen;

c. des Hypotheken-Instruments vom 24. November 1816. über 30 Rthlr. auf der Stelle No. 48. zu Michelau eingetragen;

d. des Hypotheken-Instruments über 30 Rthlr. auf der Freistelle sub No. 69. von Michelau vom 30. Januar 1819.;

e. des Hypotheken-Instruments über 20 Rthlr. auf der Stelle sub No. 66. in Michelau vom 16. Mai 1820.;

f. des Hypotheken-Instruments über 50 Rthlr. auf der Stelle sub No. 20. von Michelau eingetragen, vom 25. October 1813.

g. des Hypotheken-Instruments über 25 Rthlr. auf der Stelle No. 74. Michelau vom 24. November 1797.;

h. des Hypotheken-Instruments über 100 Rthlr. auf der Stelle sub No. 3. Michelau eingetragen, vom 19. April 1819.;

i. des Hypotheken Instruments über 40 Rthlr. auf der Stelle sub No. 13. zu Michelau, eingetragen vom 5. März 1817.;

wovon die Instrumente von a. bis h. dem evangelischen Kirchen-Aerario zu Michelau, das i. aber dem Fleischer Anton Steinert zuletzt gehört haben, zum Termine den 2. September d. J. in dem Gerichtskretscham zu Michelau unter der Androhung der Präclusion mit ihren Ansprüchen, und des Auferlegens eines ewigen Stillschweigens hierdurch vorgeladen.

Löwen den 31. Mai 1837.

Königl. Gericht der Stadt Löwen und des Marktfleckens Michelau.

(gez.) Friehmelt.

---

798. Auf dem Acker, welcher unter der Benennung: hinter Pissarka belegen, im Anhange zum städtisch Rosenberger Hypothekenbuche No. 13. aufgeführt ist, haften annoch für die Thecla Nowak verehl. Wysgalla als Kapital 20 Rthlr.,

sage Zwanzig Reichsthaler Courant, welche auf den Grund des Erbrecesses der Augustin Nowackschen Erben vom 3. Mai 1810. eingetragen sind.

Das diesfällige Instrument ist nach der eidlichen Manifestation derselben verloren gegangen, so wie das Kapital selbst zurückgezahlt worden.

Es wird sonach jeder Inhaber des Instruments, dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in die Hypotheken-Rechte getreten sind, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens in termino

den 14. September c.

zu melden, oder zu gewärtigen, das derselbe mit allen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und die Löschung vollzogen werden wird.

Rosenberg den 26. Mai 1837. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1000. (Garten-Verpachtung.) Zur sofortigen Verpachtung des zum Nachlasse des Gärtner Rother gehörigen, vor dem Ohlauer Thore in der Paradiesgasse mit dem Eingange hinter der Besitzung des Coffetier Dittrich belegenen Gartens nebst Wohnhaus und Fruchthäusern, so wie zur Verafterpachtung von zwei Morgen ebenda gelegener bestellter Aecker ist anderweit ein Termin auf

den 20. d. M. Nachmittags 5 Uhr

im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt, wozu cautionsfähige Pachtlustige mit der Nachricht eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem Unterschriebenen zu erfahren sind.

Breslau den 8. Juli 1837.

Im Auftrage des Königl. Stadtwaisen-Amts,

der Stadtgerichts-Secretair Seger.

---

866. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Müller Gottlob Benjamin Stillerschen Eheleute zu Pristram haben die in ihrem früheren Wohnorte Zülzendorf erfolgte Ausschließnung der Gütergemeinschaft, auch in Pristram fortbestehen lassen.

Nimptsch den 10. Juni 1837.

Das v. Nikisch Roseneckſche Gerichtsamt Pristram.

---

784. (Prodigalitäts-Erklärung.) Von unterzeichnetem Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fereibauer Christian Kühnel zu Tschöplowitz durch das am 23. d. M. publicirte Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden ist, und wird dabei bemerkt, daß derselbe hiernach ohne Genehmigung der Vormundschaftsbehörde rechtlich unfähig ist, Verträge abzuschließen, also die mit ihm ohne dergleichen Genehmigung abgeschlossenen Verträge ungültig sind.

Brieg den 26. Mai 1837. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 13. Juli 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Mühlenbausache.

922. Der Brettmüller Bernhardt Seipt in Grenzendorf beabsichtigt unterhalb seiner Brettmühle eine Papiermühle mit einem unterschlägigen Wasserrade anzulegen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28 October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 20. Juni 1837.

Königl. Landräthliches Amt. von Köller.

1008. (Hohofen-Anlage.) Der Herr Geheime-Rath von Bally auf Chudow, Beuthner Kreises, beabsichtigt die Anlage eines Hohofens an die Stelle der von ihm erkauften abgebrannten, den Siedlaczekschen Minorennen gehörig gewesenen Mühle zu Mizerau, zu Preisnitz hiesigen Kreises gehörig, an der Klodnitz.

Dies mache ich dem Publiko, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, zufolge des Edicts vom 28. October 1810. hiermit bekannt, und fordere zugleich alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf: ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino unico et peremtorio den 30. August c. in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem Herrn Geheimen-Rath von Bally die nachgesuchte Erlaubniß zu der fraglichen Anlage ertheilt werden wird.

Gleiwitz den 5. Juli 1837.

Der Königl. Landrath v. Gröling.

Subhastations-Patente.

1006. (Nothwendiger Verkauf.) Das zur Bauer Hamannschen Nachlaßmasse gehörige sub No. 6. zu Seiffersdorf belegene Bauergut, dorfgerichtlich auf 593 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 16. October c.
in via executionis an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 30. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1004. (Nothwendiger Verkauf.) Königliches Land- und Stadtgericht zu Lüben. Das Haus unter Nro. 93. auf der Tiefengasse, dem Schiffer Strauß gehörig, abgeschätzt auf 1265 Rthlr. 15 sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 16. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

919. Das am Ringe No. 1219. des Hypothekenbuchs, neue No. 41. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 15,314 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 30,013 Rthlr. 10 sgr. Der Bietungstermin steht

am 19. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 13. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

981. Zur nothwendigen Subhastation des zur verwitteten Erbsaß Ebertschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Hauses No. 5., Lange Gasse, ehemals Klaren-Jurisdiction, nach dem Materialienwerthe auf 663 Rthlr. 26 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 681 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt, wird ein Bietungstermin auf

den 7. November c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

464. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Korps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte.
1	6te Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen	Neisse und Cosel
2	6te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . .	Neisse
3	5te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . .	Neisse
4	Die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
5	Die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse
6	1te und 2te Bataillon 22ten Linien-Infanterie-Regiments und deren Oeconomie-Commissionen . . .	Neisse
7	Die Regiments-Oeconomie-Commission 22ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
8	1tes und 2tes Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
9	Dessen Regiments und die beiden Bataillons-Oeconomie-Commissionen	Neisse
10	6te Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz
11	2tes Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen
12	12te Divisions-Garnison-Compagnie incl. attachirten Straf-Section	Cosel
13	Die Garnison-Compagnie 22. Infanterie-Regiments zu so wie derselben attachirte Straf-Section zu .	Cosel Neisse
14	1te, 2te und 3te Bataillon 22ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Gleiwitz, Cosel und Ratibor
15	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln.
16	6te Pionier-Abtheilung	Neisse
17	12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commissionen	Ottmachau und Ziegenhals
18	2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission . .	Patschkau

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte
19	Invalidenhaus zu . . . . (sowohl hinsichtlich der Geldverpflegung, als auch in Betreff der Haushaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse.)	Rybnick
20	Die 12te Divisions-Schule	Neisse
21	Die Garnison-Schule zu	Cosel
22	Die Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Cosel
23	Das Proviantamt zu	Neisse
24	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu . .	Cosel
25	Die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
26	Die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu . . .	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz, Ziegenhals.
27	Die Festungs-Dotirungs- oder ordinairen Festungs-Bau-Cassen	in den Festungen Neisse und Cosel
28	Die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel
29	Die Festungs-Revenuen-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Rinke auf

den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Herren Justizcommissarien Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 7. März 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Freitag den 14. Juli 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Bekanntmachung.

975. Der Herr Erb-General-Postmeister und Freie Standesherr Graf v. Reichenbach auf Goschütz, beabsichtigt als Besitzer von Althammer Gosch. hiesigen Kreises, die ohnweit des Schlosses gelegene Walkemühle, welche in frühern Zeiten ein Eisenhammer war, jetzt in ein Frischfeuer umzuwandeln.

Indem ich dieses Unternehmen hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, wird jeder, der gegen dasselbe gegründete Einsprüche zu erheben sich für berechtigt erachten sollte, in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810. aufgefordert, die diesfälligen Einwendungen binnen dato und 8 Wochen anher einzureichen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die höhere Genehmigung zu dieser Anlage nachgesucht werden wird.

Militsch den 9. Juni 1837.

Königlicher Landrath v. Scheliha.

1023. (Aufforderung.) Da nach erfolgter Beendigung des Baues und der Einrichtung des neuen Löschschen Krankenhauses die diesfälligen Rechnungen nunmehr geschlossen werden sollen; so fordern wir alle noch unbefriedigten, unbekannten Gläubiger, welche zu diesem Baue oder zur inneren Einrichtung des neuen Krankenhauses Materialien geliefert, oder Arbeiten geliefert haben, hierdurch auf: sich binnen 6 Wochen, jedenfalls aber in dem, auf den 31. August dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in der Buchhalterei unseres städtischen Krankenhospitals zu Allerheiligen anberaumten Termine bei dem Hospital-Buchhalter Lehmann zu melden und ihre Ansprüche zu liquidiren.

Breslau am 11. Juli 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1013. (Nothwendiger Verkauf.) Die der verwittweten Fleischermeister Teichmann unter die hiesige Jurisdiction gehörigen Grundstücke, als:

1) das am Markte sub No. 24 mit einem halben Bierbrauberechtigte Haus, auf 920 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.;

2) das Ackerstück No. 63. der dismembrirten Stadtwirthschaft, auf 397 Rthl. 20 sgr.;
3) die Fleischbank No. 38., auf 79 Rthlr, und
4) die steuerbare Scheuer No. 144., auf 140 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 23. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 30. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1011. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der verstorbenen Stellenbesitzer Veronica und Lorenz Theinertschen Eheleute gehörige Stelle nebst Garten sub No. 36. zu Bürgerbezirk, auf 212 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 16. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 24. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

662. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. hieselbst belegene, den von Forcadeschen Geschwistern gehörige Haus, gerichtlich auf 6781 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 19. September Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 28. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

799. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das hieselbst unter No. 215. belegene, den Chirurgus Weißschen Erben gehörige Haus, ohne die dabei befindliche Badereigerechtigkeit, auf 300 Rthlr. 22 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll mit allen zur Badereigerechtigkeit gehörenden Befugnissen und Verpflichtungen

am 12. September c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1015. Die ortsgerichtlich auf 466 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Freistelle No. 2. zu Ober-Bögendorf wird auf

den 9. October Nachmittags 3 Uhr

in dem Schlosse Ober-Bögendorf an den Meistbietenden verkauft, und ist Taxe und Hypothekenschein in der Kanzelei des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Schweidnitz den 1. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Bögendorf.

1005. (Freiwilliger Verkauf.) Das in der hiesigen Vorstadt unter No. 550. belegene Haus, gerichtlich auf 361 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll

den 6. October c. Vormittags 10 Uhr

auf Antrag der Baumertschen Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 27. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

628. Die dem Johann Gottlieb Schwarz gehörige, sub No. 48. zu Bielguth belegene, und auf 486 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Freistelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 30. August c. a. Vormittags um 10 Uhr

in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 23. März 1837.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Edictal-Citationen.

1014. Der Joseph Wanzke aus Floste welcher 1815. als Soldat ausmarschirt ist, so wie sein Bruder Thomas Wanzke, welcher seit 19 Jahren verschollen ist, und deren unbekannte Erben werden hiermit vorgeladen, sich bis zu dem 25. April 1838. in der Gerichtskanzlei zu Friedland persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erkärt, und ihr Vermögen der sich gemeldeten Erbin zugesprochen werden wird.

Neisse den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

1007. (Proclama.) Der Angerhäusler Johann Schmidt aus Hilbersdorf gebürtig, und dessen unbekannte Erben werden hierdurch auf

den 11. April 1838. Vormittags um 10 Uhr

zu Polnisch Leipe, Falkenberger Kreises anberaumten Termine auf den Antrag des Sohnes und Ehefrau des ersteren vorgeladen, und zwar unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben derselbe für todt erklärt, und das im Depositum befindliche Vermögen in 38 Rthlr. bestehend, als seinen nächsten Erben zugefallen, demselben wird ausgezahlt werden.

Neudorf den 20. Juni 1837.

Gerichtsamt von Polnisch Leipe.

66. Auf den Antrag des Gerbermeister Johann Bierwagen zu Constadt werden alle diejenigen, welche eine Blutsverwandtschaft bis zum sechsten Grade mit seiner verstorbenen Ehefrau, Johanna geb. Evangelick verwit. gewesene Schuhmacher Weiß, behaupten können, hierdurch zur Geltendmachung ihres Erbrechts und Führung ihrer Erbeslegitimation bei uns binnen einer 9monatlichen präclusivischen Frist, unter dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf dieses Zeitraumes angenommen werden wird.; als habe die verehl. Bierwagen keine nahe Blutsverwandte hinterlassen, wo sodann der Extrahent als alleiniger Erbe seiner Ehefrau angesehen werden wird.

Creuzburg den 15. December 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

462. Der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider, geboren den 26. Juli 1794 zu Kleppelsdorf, Löwenberger Kreises, welcher im Jahre 1825. von hier aus und angeblich nach Ungarn gegangen ist, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem vor dem Justizrath Körner auf

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause angesetzten Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben und eventualiter dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Löwenberg in Schlesien den 21. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

823. Die zum Joachim Knettelschen Nachlasse gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Colonistenstelle No. 21. zu Markgrund, soll in termino

den 14. September c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in unserm Partheienzimmer No. 2. hieselbst subhastirt werden.

Alle etwanigen unbekannten Nachlaßgläubiger werden zu diesem Termine mit der Warnung zugleich mit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben sollte.

Schloß Neurode den 31. Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

---

612. (Proclama.) Alle Prätendenten, welche:

A. an nachstehende im Hypothekenbuche von Probsthayn, Goldbergschen Creises eingetragene Forderungen, nämlich:

1) die vormundschaftliche Caution für Gottlieb Krauses 2 Söhne, intabulirt den 13. Februar 1778. auf dem Bauergute des Gottlieb Gumbrich No. 2. des Hypothekenbuchs;

2) die vormundschaftliche Caution für die Caspar Binnerschen Kinder, deren Vermögen 218 Rthlr. und die Gottfried Borrmannsche Tochter ersterer Ehe, deren Vermögen 31 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. betrug, ohne Angabe des Datums, intabulirt auf dem Bauergute des Gottfried Borrmann No. 13.;

3) die ohne Datum eingetragenen vormundschaftlichen Cautionen, für die George Haynschen 2 Töchter und Johann Gottfried Gumbrichschen Kinder, die Rubr. III. No. 2. am 9. März 1773. für den Balthasar Siegismund Hoffmann intabulirten 17 Rthlr. 10 sgr., und den ohne Angabe des Gläubigers und Datums sub Rubr. III. No. 3. intabulirten Kaufgelderrest per 225 Rthlr., auf welchen 69 Rthlr. bereits bezahlt sein sollen auf dem Bauergute des Christian Gottlob Gumprich No. 21.;

4) die am 9ten März 1773. sub Rubr. III. 1. 6. intabulirten 40 Rthlr. für das Fräulein von Bock zu Probsthayn, und von 39 Rthlr. 23 sgr. 3 pf. für die verwittwete Borrmann zu Probsthayn auf dem Bauergute des Johann George Friedrich Wagenknecht, No. 31.;

5) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution für die Gottlieb Wittwerschen Kinder, deren Vermögen 54 Rthlr. betrug, auf dem Bauergute des Johann Gottlieb Hammer No. 32.;

6) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottfried Geislerschen Kinder auf dem Freihause und Kretscham des Johann Christian Seeliger No. 72.;

7) die am 10. März 1773. intabulirten 16 Rthlr. für die Gottlieb Wittwerschen Kinder, und die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Christoph Borrmannschen Kinder, auf dem Freihause des Johann Gottfried Seibt No. 75.;

8) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution für die Hanns Jauschschen Kinder, auf der Freigärtnerstelle des Johann Gottfried Menzel No. 76.;

9) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottlieb Seidelschen Kinder, auf dem Freihause des Müller Ernst Gottlob Dittrich No. 80.;

10) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für den Gottfried Schneider, auf der Freigärtnerstelle des Christian Gottlieb Hanke No. 82.;

11) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottlieb Hankesche Tochter erster Ehe, deren Vermögen 19 Rthlr. 28 sgr. auf dem Freihause des Johann Gottlob Drescher No. 90.;

12) die sub Rubr. III. No. 1. am 13. Juni 1795. intabulirten 10 Rthlr. für die Kienölschen Kinder auf der Hofegärtnerstelle des Johann Gottlob Seidel No. 33.;

13) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für das Gottfried Borrmannsche Kind, dessen Vermögen 31 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. betrug, auf dem Bauergute No. 15.;

14) die vormundschaftliche Caution über Gottlieb Leidelmanns Tochter intabulirt den 12. December 1778. auf dem Hofegarten No. 29.;

15) die ohne Datum intabulirten vormundschaftlichen Cautionen über Joh. Gottfried Engelmanns Tochter und über Hanns Christoph Binners zwei Kinder, auf der Hofegärtnerstelle des Christian Friehmann No. 5.,

von denen nicht zu ermitteln gewesen, ob Instrumente darüber ausgefertigt, worden, oder

B. an nachstehende Instrumente:

1) das angeblich bei dem Johann Gottfried Binner zu Probsthayn verbrannte, über die sub Rubr. III. No. 9. auf der Hammerschen Freigärtnerstelle No. 70. zu Probsthayn eingetragenen 40 Rthlr. am 28. März 1817. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom nämlichen Tage;

2) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1., für die Anne Rosine und Anne Susanne Klämt intabulirten 20 Rthlr., auf dem Freihause des Christian Gottfried Tobschale No. 121. zu Probsthayn, am 2. April 1805. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;

3) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1., für den Herrn Carl Gustav David von Bock, ehemals auf Probsthayn, jetzt auf Liebichau, auf dem dienstbaren Hause No. 14. zu Probsthayn, intabulirten 16 Rthlr. 28 sgr. 11 pf., am 14. Januar 1826. ausgefertigte Hypotheken-Instrument.;

4) das angeblich verlorne Hypotheken-Instrument, vom 17. December 1826. nebst Hypothekenschein de eodem dato, über die auf dem Grundstücke No. 92. sub Rubr. III. No. 3. intabulirten 42 Rthlr. 4 sgr. 4 pf., für die majorenne Anna Rosina Gurlt zu Probsthayn;

5) das angeblich bei dem Schneidermeister Winkler zu Röchlitz verbraunte, über die sub Rubr. III. No. 11. für denselben auf das Haus und die Schmiede des Christian Gottlieb Menzel No. 4. zu Moschendorf intabulirten 200 Rthlr. am 23. März 1836. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom nämlichen Tage;

6) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1. für die Anne Rosine und den Johann Gottlob, Geschwister Semprich, auf dem Bauergute des Christian Gottlieb Semprich, No. 26. zu Modelsdorf, intabulirten 594 Rthlr. 9 sgr. 10 pf., am 13. Januar 1795. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;

7) die angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 5., für den Magister und Pastor Helbig zu Modelsdorf, auf der Johann Wilhelm Buseschen Häuslerstelle No. 34. zu Modelsdorf intabulirten 50 Rthlr. am 8. September 1779. ausgefertigte Obligation;

8) die angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 8. für den Bauer Abraham Nickchen zu Modelsdorf, auf der Johann Wilhelm Buseschen Häuslerstelle No. 34. zu Modelsdorf intabulirten 50 Rthlr., am 24sten Januar 1783. ausgefertigte herrschaftliche Recognition ꝛc.

9) das bei dem Armen-Kassen-Vorsteher Buse zu Modelsdorf verloren ge-

gangene Hypotheken-Instrument, vom 25. Januar 1822. über die sub No. 2. Rubr. III. auf dem Johann Gottfried Kerberschen Grundstück, No. 49. zu Modelsdorf für die Modelsdorfer Armenkasse eingetragenen 25 Rthlr.;

10) das angeblich bei dem Müller Gottlob Erdmann Göbel zu Kreibau verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 9ten Juni 1796. über die sub Rubr. III. No. 1. eingetragenen 200 Rthlr. für den Müller Siegismund Heinrich Müller zu Kreibau auf dem Grundstücke No. 13. zu Oberwittgendorf

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch auf Antrag der Interessenten aufgefordert, diese ihre Ansprüche, und zwar in sofern sie die A. 1. — 13. und B. 1 — 4. incl. gedachten Forderungen und Instrumente betreffen,

in termino den 31. August 1837. Nachmittags 2 Uhr im Gerichts-Locale zu Probsthayn,

in sofern sie das Instrument sub B. 5. betreffen in termino den 30. August 1837. Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Locale zu Moschendorf,

in sofern sie die Instrumente sub B. 6 — 9 betreffen, in termino den 4ten September 1837. Nachmittags 4 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Gröditzberg und

in sofern sie das Instrument sub B. 10. betreffen, in termino den 28sten August 1837. Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Locale zu Oberwittgendorf,

vor den unterzeichneten Gerichten ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Forderungen würden für getilgt, die Instrumente für amortisirt, und hiernächst wird die Löschung, der für getilgt zu erachtenden Forderungen, ad B. No. 5. aber die Ausfertigung eines neuen Instruments bewirkt werden.

Goldberg den 22. Februar 1837.

Die Gerichts-Aemter Probsthayn, Moschendorf, Gröditzberg und Ober-Wittgendorf. Bail.

---

650. Nachdem über den Nachlaß des am 30. November 1836. hierselbst verstorbenen Tischlermeister und Senator Dosterschill unter dem 17ten Februar c. auf den Antrag des Vormundes der minorennen Enkel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der Masse hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Letztere, welche nach dem gerichtlich aufgenommenen Inventarium in 2678 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. besteht, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 16. August 1837. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine im hiesigen Gerichts-Lokale anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse werden verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich

meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Als Mandatarien, welche eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, werden die Herrn Justiz-Commissarien Laube und Stanjeck II. in Vorschlag gebracht. Ratibor den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

643. Diejenigen, welche an das für die hiesige Pfarrkirche auf der Johann Tlachschen Fleischbank sub No. 21. haftende, über 100 Rthlr. ausgestellte verlorene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, aus einer Cessions-Verpfändung oder aus irgend einem anderen Grunde irgend einen Anspruch machen zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in termino

den 18. August 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserem Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem gedachten Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das qu. Hypotheken-Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntnisse auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht wird.

Ratibor den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

252. Am 8. October 1833. starb die Dienstmagd Anna Maria Kämmerer zu Märzdorf, und am 4. December 1834. die unverehl. Elisabeth Kämmerer zu Tiefensee. Der Nachlaß der Ersteren besteht ungefähr in 50 Rthlr., der, der Letzteren in 180 Rthlr.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe dieser Nachlasse sei, so werden dem Antrage des bestellten Verlassenschafts-Curators, Actuarius Drablch zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachten Nachlasse, ein Erbrecht zu haben glauben, mithin die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzelei hierselbst anberaumten Termine zu erscheinen, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen.

Im Fall des Ausbleibens werden dieselben mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und die beiden Verlassenschaften als herrenlose Güter dem Fisco zugesprochen werden.

Die Gläubiger dieser Erbmassen, haben bis zu dem festgesetzten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich später nicht mehr an den Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei denjenigen nachsuchen müssen, welchem die Verlassenschaft zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Grottkau den 8. Februar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Koppitz.

Sonnabend den 15. Juli 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Bekanntmachungen.

1001. (Bekanntmachung.) Die im Johannis-Termin 1837. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden, gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16 August dieses Jahres, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den unterzeichneten Agenten, in seiner Wohnung, und in Breslau durch die Herren C. T. Löbbecke et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. August wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termin 1837. gezahlt werden.

Berlin den 10. Juli 1837.

Robert, Komissions-Rath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die fälligen Posener Pfandbriefs-Zinsen vom 1. bis 16. August, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

Breslau den 12. Juli 1837.

C. T. Löbbecke et Comp., Schloß-Straße No. 2.

---

943. Der Bauergutsbesitzer Anton Kinzel in Königswalde beabsichtigt auf seinem Grund und Boden am sogenannten Königswalder Wasser eine Lohmühle mit 4 Stampfen anzulegen und durch ein oberschlägiges Wasserrad in Betrieb zu setzen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 24. Juni 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

---

954. Das Dominium Woschczütz beabsichtigt an die Stelle des bisherigen Frischfeuers zu Jeschonka ein neues Doppel-Frischfeuer, dessen innere Einrichtung aus 2 Frisch-Heerden, einem Hammer-Gerüste und einer Gebläse-Vorrichtung bestehen soll, zu erbauen.

Dem §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. zufolge, wird dieser Umbau zur öffentlichen Kenntniß gebracht und diejenigen, die gegen diese neue Anlage rechtliche Widersprüche zu erheben haben, werden aufgefordert, diese binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls ohne Weiteres der Landesherrliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Pleß den 22. Juni 1837.

Der Kreis-Landrath von Hippel.

Subhastations-Patente.

969. (Nothwendiger Verkauf.) Die lademiale 1¼hubige Freibauerstelle und das Gasthaus des Johann Lyssy sub No. 16. zu Chrzowitz abgeschätzt auf 8713 Rthlr. 26 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe

am 18. Januar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau den 30. April 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Chrzelitz.

Berger.

---

645. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das unter No. 193. hierselbst gelegene, dem Ernst Poplowsky gehörige, nach dem Materialwerthe auf 1691 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., dem Ertragswerthe nach aber auf 1460 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 28. April 1837.

---

980. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 34. zu Kolzig belegene, den Gottfried Noackschen Erben zugehörige Kutschnerstelle abgeschätzt auf 230 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf den 23. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichts-Local zu Kolzig subhastirt werden.

Glogau den 4. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig. Heinzel.

1009. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Bäcker Gottlieb Felix Göbel gehörige zu Auras gelegene Haus No 42. und 43., auf 803 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den 17. October Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Auras verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 23. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowsky.

---

859. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Lüben. Das zum Nachlasse des Tuchmacher Elsner gehörige Haus sub No. 8. am Kreuzhofe hieselbst, abgeschätzt auf 253 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 18. September c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Steuer-Einnehmer Kunicke wird hierzu öffentlich vorgeladen.

1021. (Gerichtsamt Poselwitz.) Das zweihübige 117 Scheffel Aussaat tragende, fast ganz massiv erbaute Bauergut sub No. 1. in der Gemeinde Poselwitz, Liegnitzschen Kreises gelegene, abgeschätzt auf 3720 Rthlr. 10 sgr. soll auf Antrag eines Realgläubigers

den 26. October 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle in Poselwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur zu Neumarkt einzusehen.

Neumarkt den 20. Juni 1837. Weidinger.

Edictal - Citationen.

972. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Mai d. J. zu Nieder-Berbisdorf verstorbenen Bauergutsbesitzers Johann Gottfried Opitz auf den Antrag der Beneficialerben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 7. October c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niederberbisdorf entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der zur Prozeß-Praxis im Schönauschen Kreise berechtigten Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren

Justizrath Hälschner und Justiz-Commissarius Robe hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte wernen für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Hirschberg den 26. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.
Crusius.

---

546. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehend genannte Personen, welche von ihrem bisherigen Wohnorte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) Johann Jany aus Naclo;
2) der Kohlführer Gregor Gruteczyk aus Hallemba;
3) der Häusler Anton Wachsmann aus Radzionkau;
4) die Geschwiste: Johanna und Carl Matheiczyk aus Radzionkau;
5) der Mathias Czimpiel aus Deutsch-Piekar;
6) der Bauer Valentin Morawietz aus Bobrownik;
7) der Caspar Perdella aus Josephsthal;
8) der Nikolaus Kosyga aus Piassetzna;
9) der Anton und Stanislaus Jaschurek aus Siemianowitz;
10) die Gebrüder Woitek und Johann Kuhna aus Radoschau;
11) der Joseph Zolenga aus Deutsch-Piekar;

welche Ortschaften sämmtlich im Beuthener Kreise gelegen sind, so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, spätestens aber in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben wird überwiesen werden.

Carlshof den 22. März 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen, Siemianowitzer Herrschaften. Elsner.

---

844. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Sattlermeisters Friedrich Samuel Koldt auf Antrag mehrerer Gläubiger der Concurs-Prozeß eröffnet worden, so werden die bisher noch nicht bekannten Gläubiger, welche an den Koldtschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb neun Wochen, spätestens aber in termino

den 14. August c. Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause gehörig anzumelden und nachzuweisen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Koldtsche Nachlaß-Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Löwenberg den 30. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

807. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird in Gemäßheit der §. 137.—142. Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern der am 5. April 1835. verstorbenen verwittweten Frau Generalin Henriette Caroline von Lediwarz geb. von Winterfeld die den 12. Juli 1837. zu vollziehende Theilung ihrer Verlassenschaft unter ihre Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Fristen und erfolgten Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Wartenberg den 27. Mai 1837.

Fürstlich Curländisch Standesherrliches Gericht.

---

559. Nachdem über das auf 5827 Rthlr. 7 pf. nachgewiesene und mit 6283 Rthlr. 3 sgr. Schulden belastete Vermögen, des hiesigen Orgelbauers, George Friedrich Müssig, durch die Verfügung vom 22. December v. J. der Concurs eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an die Concursmasse und zum Nachweise ihrer Richtigkeit den Termin auf den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Die Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information zu versehende Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Keck von Schwartzbach vorgeschlagen wird, zu erscheinen und werden die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Jauer den 5. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

640. Ueber den Nachlaß des zu Straußberg verstorbenen Grenadier Johann Gottlieb Reichelt, ist auf den Antrag des Königl. Fiscus der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet, und zur Anbringung aller daran zu machenden noch unbekannten Ansprüche ein Termin auf

den 9. August c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Groß=Ellguth anberaumt worden, wozu alle unbekannten Gläubiger des Reichelt hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Außenbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Zu Mandatarien werden denselben die Justiz=Commissarien Lessing zu Reichenbach, Kanther in Nimptsch und Salomon in Frankenstein vorgeschlagen

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Grenadier Johann Gottlieb Reichelt etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, alles mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts jedoch nur ad Depositum des unterzeichneten Gerichts binnen 4 Wochen abzuliefern, widrigenfalls das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgehändigte zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, das gänzliche Verschweigen solcher Gelder oder Sachen, aber den Verlust des daran habenden Unterpfandes und sonstigen Rechts zur Folge haben wird.

Langenbielau den 5. April 1837.

Gräfl. v. Sandretzkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats=Güter. Heege. Rosemann.

---

853 Dem Schullehrer Ring zu Albrechtsdorf sind am 2ten October 1836. bei dem Brande seiner Wohnung folgende Hypotheken=Instrumente: 1) das vom 21sten November 1829. ausgestellt von dem Züchner Johann Slowig für den Ring über 49 Rthlr. intabulirt ex decreto von demselben Tage auf dem Hause No. 64. zu Rosenberg; 2) das vom 14. Februar 1833. ausgestellt von den Joseph Krallschen Erben über 49 Rthlr. für den Ring intabulirt ex decreto vom 16. März 1833 auf dem Acker 142. zu Rosenberg; 3) das vom 3. November 1831. ausgestellt für den Ring von dem Nicolaus Respondek zu Albrechtsdorf über 100 Rthlr. und intabulirt ex decreto vom 17. December 1831. auf Nro. 6. zu Albrechtsdorf; 4) das vom 15ten October 1835. über 200 Rthlr. ausgestellt von dem Müller Kodrzinski für den Ring und intabulirt sub Nro. 8. zu Albrechtsdorf ex decreto vom 25. October 1835.; ferner folgende Privatschuldscheine: 1) der des Stadtverordneten Magiera zu Rosenberg aus dem Jahre 1834. über 250 Rthlr.; 2) der des Johann Respondek zu Albrechtsdorff über 25 Rthlr., verbrannt, und werden alle die, so an diese Documente und die darin versicherten Capitale, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, binnen 3 Monaten, besonders aber in dem auf

den 16. September 1837.

hier angesetzten Termine zu erscheinen, und solche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt,

auch die Instrumente werden für amortisirt erklärt, und zur Ausfertigung anderer wird geschritten werden.

Rosenberg den 4. Juni 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtsdorf.

---

692. Auf der Stelle des Christian Eichelmann, No. 24. des Hypothekenbuchs zu Neuschloß, sind Rubr. III. No. 1. ex Instrumento vom 26. Juni 1783. für den Soldat Johann Schütze 40 Rthlr., und auf der Stelle des George Strauß No. 12. zu Borsinowe ex Instrumento vom 20. Februar 1812 für den Unteroffizier Christoph Jäschke ebenso 40 Rthlr. eingetragen.

Die Inhaber der über diese beiden Capitalien sprechenden Instrumente, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in die Rechte dieser getreten sind, werden hiemit aufgefordert, in dem auf

den 16. August dieses Jahres

hieselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche an die bezeichneten Capitalien geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Real=Ansprüchen auf die verpfändete Grundstücke präkludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Wirschkowitz den 8. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Freyen Minderstandesherrschaft Neuschloß.

---

429. Das vor dem Ohlauer Thore sub No. 1. des Hypothekenbuchs, die Parschner Aecker genannt, belegene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 1930 Rthlr., nach dem Nutzungs=Ertrage zu 5 pro Cent 96 Rthlr. 15 sgr. Der Bietungstermin steht

am 22. August a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten zu Geltendmachung ihrer etwanigen Ansprüche an dieses Grundstück vorgeladen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

---

953. (Offener Arrest.) Bei der von mehreren Gläubigern des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seydel zu Muschlitz gegen denselben angebrachten Provocation auf Concurs=Eröffnung, und dem deshalb beigefügten Antrag ist heut der offene Arrest verhängt worden; es werden daher alle diejenigen,

welche von dem Pächter rc. Seydel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das hiesige Depositum abzuliefern, indem jede dieser Anweisung entgegen geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die Pächter rc. Seidelsche Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Goschütz den 22. Juni 1837.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

1022. (Aufgefundener Leichnam.) Am 18ten d. M. ist bei Beichau, Glogauer Kreises von der Oder ein unbekannter männlicher Leichnam, welcher stark in Verwesung übergegangen war, ausgeworfen. Bekleidet war derselbe mit: 1) rindsledernen Stiefeln; 2) rohleinenen Hosen, worin eine Seitentasche; 3) einem mittel wergenen Hemde; 4) einer tuchnen Unterjacke mit blauem Leibe und grünen Aermeln; 5) einer blautuchnen Weste mit leinenem Rücken, woran sich nur ein metallener und ein runder Knopf befanden; 6) ledernen Hosenträgern; 7) einem Schawl von gelber und blauer Wolle.

Nach Vorschrift der Gesetze werden alle diejenigen, welche über die Person des Verstorbenen Auskunft zu geben im Stande sind, aufgefordert, sich in termino

den 2. August d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Frohnfeste zu melden. Kosten werden durch eine solche Anzeige nicht verursacht. Glogau den 11. Juli 1837. g.)

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Erbschafts-Theilung.

1020. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 2ten September 1834. auf Seppau, Glogauer Kreises verstorbenen Majoratsherrn, Wilhelm Grafen von Schlaberndorf, unter dessen Erben, in Gemäßheit §. 138. Tit. 17. Th. I. des Allgemeinen Land-Rechts den unbekannten Nachlaß-Gläubigern mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß, falls sie sich nicht binnen 3 Monaten melden, sie sich zufolge §. 141. ibid. nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Glogau den 27. Juni 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Rittberg.
